



„Den Erfordernissen der Zeit anpassen“: Im Frühjahr 2004 soll der Ratshof am Alten Rathausplatz saniert werden. Damit einher könnte eine Veränderung der Mieterstruktur gehen. Foto: May

Ratshof: Umbau im Frühjahr

Umfang der Investition noch unklar / Bei Vermietung zählen „Qualität und Kontinuität“

ISERLOHN. (tp)

Die Entscheidung an sich ist gefallen, nur die Frage der Investitionshöhe steht noch im Raum: Der „Ratshof“ am Alten Rathausplatz soll im Frühjahr des kommenden Jahres saniert werden.

„Wir müssen das Objekt den Erfordernissen der Zeit anpassen“, sagt der Dortmunder Christian Funke, der als Hausverwalter für die Grundstücksgemeinschaft Schütt und von Hagen die Geschicke der 1-A-Innenstadt-Immobi-

lie lenkt. Die letzten Gelder wurden in den 80er Jahren in das Objekt gesteckt mit dem Einbau eines Aufzuges.

Das ehemalige Hotel „Ratshof“ besteht aus zwei zusammenhängenden Gebäuden und umfasst neben dem Ladenlokal des Schuhhauses Heller auch den benachbarten Jagdmode-Anbieter, einen PC-Spiele-Laden sowie den Herrenausstatter Berkenhoff. Basierte die Grundüberlegung der Eigentümer zunächst darauf, die ebenerdige Zugänglichkeit der Geschäfte und damit ihre Vermietbarkeit zu verbessern, deutet sich

doch die Tendenz zur größeren Lösung an.

Architekten-Entwürfe mit verschiedenen Modellen liegen bereits vor. Welche Alternative letztlich umgesetzt wird, hängt entscheidend davon ab, so Steuerberater Funke, welche Mieter künftig im Ratshof residieren werden. Christian Funke: „Wir sind in der günstigen Lage, dass alle aktuellen Verträge relativ kurzfristig auslaufen.“ Das gibt Spielraum in alle Richtungen.

Bis Ende November hofft Funke, konkrete Aussagen über den künftigen Besitz des

Ratshofes machen zu können. Ein Selbstgänger wird die Vermarktung der Flächen nicht. „Das ist zwar eine 1-A-Lage, aber Iserlohn ist nicht unbedingt der Standort, wo die Interessenten Schlange stehen.“ Wert werde jedoch in jedem Fall auf „Qualität und Kontinuität“ gelegt bei der Vermietung, betont Christian Funke. Auch in der Vergangenheit hätten die Ratshof-Eigentümer die Mietpreise nie ausgereizt: „Das hatte zum Ergebnis, dass wir gerade in den letzten Jahren trotz der schlechten Konkurrenz keine hohe Fluktuation hatten.“